

Interdisziplinäres altgermanistisches Kolloquium

UNHEIL BANNEN – ORDNUNG STIFTEN

Frühmittelalterliche Segen, Beschwörungen und Zaubersprüche gehören zu den ältesten volkssprachlichen Schriftzeugnissen und sie entstehen vor einem praktisch-apotropäischen Interessenshorizont: Man möchte mit ihnen Krankes heilen, Wertvolles schützen und Gefahren abwenden. Aufgrund ihrer narrativen Elemente handelt es sich bei diesen Texten um Kleinst-Epik, die zugleich auch performative Aspekte und Handlungsanweisungen integriert. Mit medizinischen, religiösen oder auch (pseudo-) magischen Mitteln versucht diese Literatur, eine aus den Fugen geratene Ordnung wiederherzustellen. Kulturhistorisch ist an diesen Texten ihre Hybridität signifikant, da sie aus moderner Perspektive zwischen Religion, Magie und Medizin changieren, dabei aber identische Motive verfolgen. Kodikologisch sind sie bemerkenswert, weil in den frühen Handschriften kein eigentlicher Platz für die Sprüche vorgesehen ist, weshalb sie zunächst meist als Streuüberlieferung mehr oder minder zufällig an den Rändern anderer Texte oder auf ursprünglich freigelassenen Blättern eingetragen werden.

Eine besondere Stellung innerhalb dieser Texte nimmt der „Lorscher Bienensegen“ ein, der im 10. Jahrhundert am unteren Seitenrand einer karolingischen Handschrift kopfständig eingetragen wurde. Der „Lorscher Bienensegen“ gehört neben der „Lorscher Beichte“ und Hunderten von althochdeutschen Glossen allein im berühmten „Lorscher Vergil“ zu den bekannteren Beispielen volkssprachlicher Reminiszenzen in ansonsten durchgehend lateinischen Schriffterzeugnissen aus Lorsch. Die schlechte Forschungslage gründet in den Paradigmen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, als man aus diesen Texten das 'Urgermanische' herausdestillieren wollte und sie daher isoliert vom lateinischen Überlieferungszusammenhang betrachtet hat. In Folge des nationalsozialistischen Germanenkults galten Forschungen zum paganen Zauber nach dem zweiten Weltkrieg als politisch inkorrekt und wurden vernachlässigt.

Service-Informationen

SERVICE-INFORMATIONEN

Adresse

Museumszentrum Lorsch,
Nibelungenstraße 32
64653 Lorsch
Paul-Schnitzer-Saal

Der Weg ins Museumszentrum mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

vom DB-Bahnhof Lorsch ca. 10 Minuten zu Fuß

mit dem Pkw:

A 5 Ausfahrt Heppenheim / A 67 Ausfahrt Bensheim
kostenlose Parkplätze:

Navi: Nibelungenstraße 13 eingeben

Zimmernachweis

Touristinfo Nibelungenland 06251 / 175 260

Verpflegung

Getränke und Kaffee-Gebäck sind für registrierte Teilnehmer:innen der Tagung frei. Mittag- und Abendessen ist für nicht geladene Gäste in den Restaurants der nächsten Umgebung auf eigene Rechnung möglich.

Anmeldung

Anmeldung erforderlich bis spätestens
22. August 2022 Beschränkte Teilnehmerzahl!
Anmeldung per E-Mail: info@kloster-lorsch.de

Bitte beachten Sie, dass bei einer Teilnahme an der Tagung die tagesaktuellen Corona-Verordnungen des Landes Hessen zu beachten sind.



Staatliche
Schlösser und Gärten
Hessen



unesco
Kloster Lorsch
und Abteimünster
Welterbe seit 1991

Impressum

Staatliche Schlösser und Gärten Hessen
UNESCO-Welterbestätte Kloster Lorsch,
Nibelungenstraße 32, 64653 Lorsch
T. +49 (0)6251 869-200
www.kloster-lorsch.de; h.scheffers@kloster-lorsch.de
Konzeption, Text: Dr. Hermann Scheffers &
Prof. Dr. Tina Terrahe
Design: Bettina Burkardt | Corporate Design Oberursel;
Auflage: 2.000; Juni 2022

Unheil bannen – Ordnung stiften

Frühmittelalterliche
Segen, Beschwörungen
und Zaubersprüche
zwischen Religiosität,
Magie und Medizin

Interdisziplinäres
altgermanistisches
Kolloquium
vom 31. August
bis 2. September 2022
an der Welterbestätte
Kloster Lorsch.
Ermöglicht von der
Fritz-Thyssen-Stiftung

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456



Programm

MITTWOCH, 31. AUGUST 2022

12.00 – 14.00 Einchecken im Tagungsbüro

Museumszentrum Lorsch, Nibelungenstraße 32, 64653 Lorsch

14.00 Beginn der Tagung, Begrüßung und Einführung

Dr. Hermann **Schefers** (Lorsch) / Prof. Dr. Tina **Terrahe** (Greifswald)

PANEL I: Medizin und Heilkunde zwischen Antike und Frühmittelalter

Moderation: Prof. Dr. Klaus-Dietrich **Fischer** (Mainz)

14.30 Aneignung spätantiker Medizin in der Karolingerzeit:

Incantationes, benedictiones, Amulette und Framing
Prof. Dr. Hedwig **Röckelein** (Göttingen)

15.15 Im Dienst der Heilung. Motivparallelen und Überlieferungs-

kontexte einiger frühmittelalterlicher Bienen- und Pferdesegen. Parallelen deutschsprachiger, englischer und lateinischer Tiersegen und Tierheilkunde im Kontext ihrer Mitüberlieferung
Pia **Schüler** (Potsdam)

16.00 Kaffeepause

PANEL II: Medizin, Religion und Magie

Moderation: Prof. Dr. Hedwig **Röckelein** (Göttingen)

16.30 So helfe mir Gott! Praktiken im Kontext der medizinischen

Behandlung im frühen Mittelalter
Prof. Dr. Klaus-Dietrich **Fischer** (Mainz)

17.15 Suggestion und Signatur.

Funktionsweisen von Magie in der Medizin
Prof. Dr. Ortrun **Riha** (Leipzig)

20.00 Öffentlicher Abendvortrag

Heilung, Magie und Zauber in den Chroniken und Viten des frühen Mittelalters
Prof. Dr. Wolfgang **Haubrichs** (Saarbrücken)

DONNERSTAG, 1. SEPTEMBER 2022

PANEL III: Glossographie zwischen Latein und Volkssprache

Moderation: Prof. Dr. Nathanael **Busch** (Marburg)

9.00 Polyphonie des Randes – Materialität und Überlieferung

der Trierer Segen und Sprüche
Prof. Dr. Claudine **Moulin** (Trier)

9.45 Althochdeutsche Glossierung aus der Benediktinerabtei Lorsch

Prof. Dr. Stefanie **Stricker** (Bamberg)

10.30 Kaffeepause

PANEL IV: Praxeologie im Pal.lat. 220 (Lorscher Bienensegen)

Moderation: Dr. Hermann **Schefers**

11.00 Paläographie, literarische und praxeologische Beobachtungen

zu den lateinischen Marginalien im Palatinus latinus 220, der Handschrift mit dem „Lorscher Bienensegen“
Prof. Dr. Tino **Licht** (Heidelberg)

11.45 Kopfständige Schriftlichkeit zwischen Pragmatik und Magie.

Oder: Warum ist der „Lorscher Bienensegen“ falsch herum in die Handschrift eingetragen?
Prof. Dr. Norbert **Kössinger** (Magdeburg)

13.30 Gelegenheit zu einem Klosterspaziergang

und Besuch in der aktuellen Ausstellung
Führung: Dr. Hermann **Schefers** (Lorsch)
Treffpunkt: Empfang des Museumszentrums Lorsch

PANEL V: Marginalität und Materialität

Moderation: Prof. Dr. Jürgen **Wolf** (Marburg)

14.30 Heil-Erzählungen.

Zur Mehrdeutigkeit narrativer Ordnungsstiftung „am Rande“
Prof. Dr. Mathias **Herweg** (Karlsruhe)
Dr. Christian **Schanze** (Gießen)

15.15 *So gibuozi ich it* – Wer ist „Ich“ in magischen Texten?

Dr. Elke **Krotz** (Wien)

16.00 Kaffeepause

PANEL VI: Magie, Heilung und Ritual

Moderation: Prof. Dr. Norbert **Kössinger**

16.30 *herbrate* & Co. Magie und Medizin in den Augensegen

Prof. Dr. Monika **Schulz** (Regensburg)

17.15 Magische Rituale und Reflexe magischen Realitätsbewusstseins

in den Konstitutions- und Bußiteln des Lex Salica
Prof. Dr. Ernst **Hellgardt** (München)

18.00 Gelegenheit zum Rundgang durch das experimentalarchä-

ologische Freilichtlabor „Karolingischer Herrenhof Lauresham“
Führung: Claus **Kropp** M.A. (Lorsch)
Treffpunkt: Empfang des Museumszentrums Lorsch

18.00 Gelegenheit zum Rundgang durch das Kloster Lorsch

mit Besichtigung der aktuellen Ausstellung in der Zehntscheune
Führung: Dr. Hermann **Schefers** (Lorsch)
Treffpunkt: Empfang des Museumszentrums Lorsch

FREITAG, 2. SEPTEMBER 2022

PANEL VII: Segen und Wunder: heilige Magie?

Moderation: Prof. Dr. Manfred **Kern** (Salzburg)

9.00 Analogie im Kontext. Sogenannte „Morgen- und Reisesegen“

zwischen Performanz und Diskurs
Prof. Dr. Cornelia **Herberichs** (Fribourg)

9.45 Zauberer gegen Heilige. Zur Ambivalenz von Wunder und Magie

Prof. Dr. Stephan **Müller** (Wien)

10.30 Kaffeepause

PANEL VIII: Zwischen Magie und Liturgie

Moderation: Prof. Dr. Tina **Terrahe**

11.00 Merseburg Domstiftsbibliothek Cod. 136:

das früheste Messbuch vom Kloster Fulda und seine Zaubersprüche im liturgischen Kontext
Dr. Arthur **Westwell** (Regensburg/Cambridge)

11.45 Liturgie, Breitenreligiosität und Magie im frühen Mittelalter.

Sondierungen zu einer fragilen Abgrenzung von Zentrum und Peripherie
Prof. Dr. Alexander **Zerfaß** (Salzburg)

12.30 Abschlussdiskussion

Verabschiedung der Referentinnen und Referenten

13.00 Ende der Tagung